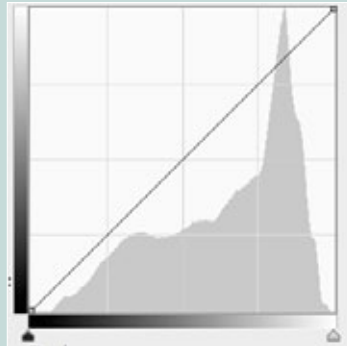


Exkurs Die Gradationskurve



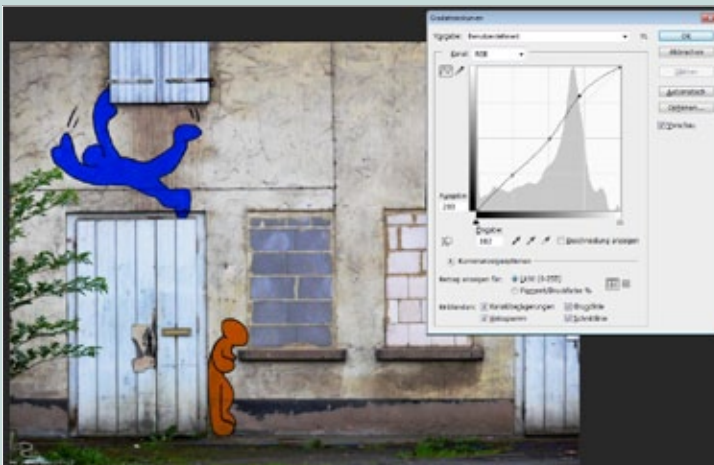
Mit dem Gradationskurven-Werkzeug lassen sich Tonwerte durch eine frei verformbare Kurve fein korrigieren. Beim Start erscheint sie als Gerade, was gleichbedeutend mit »Keine Veränderung der Tonwerte« ist.

Das Werkzeug Gradationskurve kann man in der oberen Menüleiste über das Menü Bild > Korrekturen > Gradationskurven starten oder eine Einstellungsebene dafür anlegen.

Die waagerechte Achse zeigt die Eingangstonwerte des ursprünglichen Bildes, die senkrechte Achse die Ausgangswerte für das korrigierte Bild. Verläuft die Gradationslinie als gerade Diagonale wie in der obigen Abbildung, ist der Ausgangswert gleich dem Eingangswert, es ändert sich also nichts!

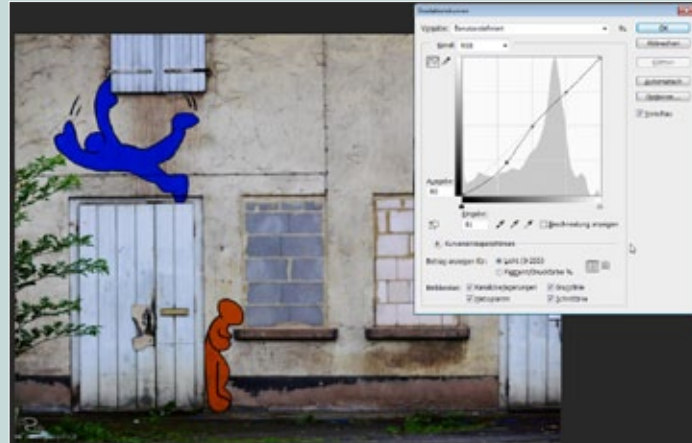
Mit der Maus kann man an jeder beliebigen Stelle auf dieser Geraden einen Ankerpunkt setzen, der sich beliebig verschieben lässt. Die Position dieser Ankerpunkte bestimmt die Form der durch sie laufenden Kurve.

Ich demonstriere mit dieser Bildfolge einige typische Wirkungen von Gradationskurven-Verformungen. Zieht man einen auf der Kurve sitzenden Ankerpunkt nach oben, so wölbt sie sich entsprechend nach oben und die betroffenen Tonwerte werden heller (Bild unten).



Biegt man die Kurve nach unten, werden die Tonwerte im entsprechenden Bereich dunkler (Bild rechts).

Nicht benötigte Ankerpunkte entfernt man, indem man sie anklickt und dann die Taste `strg` drückt. Man kann sie aber auch einfach aus dem Einstellquadrat hinausziehen, dann »verpuffen« sie sozusagen.



S-Kurve

Lässt man Anfangs- und Endpunkt der Kurve in den ursprünglichen Positionen (rechts oben und links unten) und bringt die Kurve in eine leichte S-Form, die möglichst den Mittelpunkt schneidet (durch rote Pfeile markiert), hat das die Wirkung einer Kontrastverstärkung. Lichter werden heller, Tiefen dunkler. Der neutrale Punkt (Mitte der Geraden) bleibt so wie er war, sodass die mittleren Tonwerte nicht verändert werden. Das ist die gängigste Anwendung einer Gradationskurve.

Dadurch, dass die Anfangs- und Endpunkte der Geraden unverändert bleiben, fressen auch die Lichter nicht aus und die Tiefen saufen nicht ab. Es werden also nur die Tonwerte zwischen dem äußersten Schwarzpunkt (links unten) und dem Neutralpunkt (Mitte) und die Zwischentöne zwischen dem Neutralpunkt und den hellsten Lichtern (rechts oben) verändert. Die drei fixierten Punkte sind durch die roten Pfeile markiert.

